



Frankfurter  
tage

Frankfurt  
Lyriktage

10.—20. Juni 2015



Mit uns erleben und entdecken

# Die ganze Welt der Kultur

Klassik, Jazz, Weltmusik,  
Chanson, Literatur, Gespräche,  
Tipps und vieles mehr.

**hr2**  
kultur

Ihr Kulturradio  
für Hessen!

[www.hr2-kultur.de](http://www.hr2-kultur.de) · UKW 95,5 / 96,7

# Grußwort

Das Literaturjahr 2015 begann mit einem Paukenschlag! Jan Wagner wurde als erster Lyriker mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Das ist auch ein eindeutiges Signal an die Zweifler und Nörgler, die da allenthalben noch behaupten, die Gegenwartslyrik sei fad und langweilig und gelesen würden zeitgenössische Gedichte ohnehin nicht. Schaut man sich die Lyrikszene aufmerksam an, wird man schnell merken, wie hoch das literarische Niveau der Gedichte ist und mit welcher Überzeugung von der ungebrochenen Kraft der Poesie Dichterinnen und Dichter heutzutage ans Werk gehen – und wie aufmerksam und gebannt eine treue Leserschaft ihre Texte rezipiert. Daneben begeistert zweifellos die Mannigfaltigkeit an Stimmen, Formen und Themen.

Die vierten *Frankfurter Lyrikstage* laden ein zu einem Streifzug durch diese poetische Vielfalt. Hier treffen große Namen auf interessante Newcomer, stößt Subkultur auf Hochkultur – und immer wieder gibt es Ausflüge in die Musik. Im Mittelpunkt aber stehen Texte und diejenigen, die sie verfassen. Texte, die Funken schlagen, die uns betören und in ihren Bann ziehen, die uns verstören und vor den Kopf stoßen. Falls Sie noch nicht an die lebensverändernde Kraft der Lyrik glauben, dann sollten Sie bei den *Frankfurter Lyriktagen* die Probe aufs Exempel machen. Ich wünsche Ihnen viele spannende und anregende Erfahrungen und freue mich sehr, dass so viele Institutionen und Initiativen an diesem Lyrikfestival der Stadt Frankfurt mitwirken. Insbesondere danken möchte ich dem Literaturhaus Frankfurt, dem Hessischen Literaturforum und der Romanfabrik, aber auch dem Kulturfonds Frankfurt RheinMain für seine Initiative, den in Frankfurt auftretenden Autorinnen und Autoren noch eine weitere Lesung in der Region zu ermöglichen.

Ihr

Prof. Dr. Felix Semmelroth

Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main

# Frankfurter Lyriktage 2015

Zu den Glücksfällen der deutschsprachigen Literatur gehört die Lyrik dieser Jahre. Sie zeugt von einer Kunst auf der Höhe der Zeit, die in wenigen Versen die Welt neu sehen lehrt. Gedichte schöpfen aus einem unendlichen Reservoir an Bildern, Rhythmen und Klängen – und sind doch mehr als virtuose Sprachspiele. Sie erkunden intensiv und extensiv unsere Wirklichkeit: die der Menschen, aber auch die der Dinge, Tiere, Pflanzen und Landschaften. Gedichte folgen mehr denn je den Spuren der Zeit und scheuen weder Irritationen noch Verschiebungen, um eine Magie zweiter Ordnung zu erzeugen. Ihre Widerständigkeit gegen große Gefühle, Ideen und abstrakte Begriffe zeigt sich dort am stärksten, wo sie ihr eigenes System ausbilden: „Der Dichter betont stets – er erzeugt den Schall, den Klaps, den Knacks im Holz, den Rausch, das Rauschen in den Wipfeln“, so Thomas Kling. Keiner wusste deshalb auch besser als er, dass die Poesie dort am stärksten wirkt, wo sie laut gelesen wird.

Die *Frankfurter Lyriktage* des Jahres 2015 versammeln bedeutende Stimmen der deutschsprachigen (und internationalen) Gegenwartslirik – Stimmen, die dafür stehen, die Poesie formal wie gedanklich voranzubringen. Dass wir auf ein Motto verzichtet haben, öffnet den Raum für unterschiedliche Veranstaltungen, die jeweils einen eigenen Schwerpunkt setzen. Die Lyrikszene ist so vielschichtig und vielstimmig wie lange nicht mehr. Um ihr eine Bühne zu geben, veranstalten wir die *Frankfurter Lyriktage 2015*.

Dr. Sonja Vandenrath  
Programmleitung

# Inhalt

Programm Frankfurt	4
Programm Region	27
Partner	34
Impressum	36

**Kartenvorverkauf** – falls nicht anders angegeben – über ADticket

[www.adticket.de](http://www.adticket.de)

Tel.: 0180 6050400 (0,20€ / Anruf inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,  
max. 0,60€ / Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)



Die Frankfurter Lyrikstage im Internet  
unter [www.frankfurter-lyrikstage.de](http://www.frankfurter-lyrikstage.de)  
und bei Facebook!



Mi / 10 / 06 / 20:00 / Frankfurt

## Marcel Beyer und Ensemble Modern

Lesungskonzert zur Eröffnung  
der Frankfurter Lyrikstage 2015  
*Grußwort: Prof. Dr. Felix Semmelroth*



**Ort**  
Dominikanerkloster,  
Kurt-Schumacher-Straße 23,  
60311 Frankfurt am Main

**Eintritt**  
15 / 10 Euro

**Anfahrt**  
Tram 11 / 12, Bus 30 / 36 (Börneplatz),  
Tram 18, U 4 / 5, alle S-Bahnen außer S7,  
(Konstablerwache)



Zwölf Jahre hat Marcel Beyer an seinem jüngst erschienenen Gedichtband „Graphit“ (Suhrkamp 2014) gearbeitet. Entstanden ist ein Grundbuch für eine zeitgemäße Lyrik der Gegenwart, so der Literaturkritiker Michael Braun.

Marcel Beyer treibt die Lyrik nach vorne, in ein dichtes Gewebe an künstlerischen und zeithistorischen Referenzen. Medial versiert, adaptiert er Techniken des Films und der Fotografie, ohne das ästhetische Verfahren eines Gedichts zu riskieren. Das Terrain seiner Gedichte bilden die Extreme des 20. Jahrhunderts („Ich / bin ein Mann, der sich in / alle Zeit verzweigt, ein Mann / der tief in Schützengräben / blickt und nichts vergessen kann ...“), die er so eigenwillig verknüpft, dass Ideen- und Bildepiphanyen entstehen. Beyer ist ein Wortschöpfer, Versmusiker, Stimmungsbildner und Dingforscher, der dem Gedicht viel zumutet und alles zutraut.

Zu seinen Sujets gehören Dialekt und Landschaft seiner spröden rheinischen Heimat, Dichter wie Georg Trakl und Ezra Pound, und immer wieder die Sprache als Schrift, als Material, als Klang und als System. Gedichte seien, so Beyer, „Erkundungen von Nachbarschaften, nicht diffuser Ausdruck diffuser innerer Befindlichkeit, sondern Wörter, die mit größtmöglicher Klarheit in ein Verhältnis zueinander gesetzt werden“.

Wenn Marcel Beyer seine Gedicht liest, dann sieht man die Finger im Rhythmus der Worte über der Tischplatte tanzen. In der eminenten Musikalität von Beyers Versen und seinem Bekenntnis zur Avantgarde liegen fast natürliche Schnittstellen zur Neuen Musik, die das in Frankfurt beheimatete Ensemble Modern kartiert und virtuos interpretiert.

Auf Initiative der Frankfurter Lyriktagge entwickelte Marcel Beyer gemeinsam mit dem Ensemble Modern-Mitglied Hermann Kretzschmar ein Lesungskonzert, das zur Eröffnung der Frankfurter Lyriktagge seine Uraufführung erlebt. Für dieses gemeinsame Projekt hat der Lyriker ein Kompendium aus eigenen und ihm wichtigen Gedichten zusammengestellt, das vom Ensemble Modern mit einer Auswahl an musikalischen Werken des 20. und 21. Jahrhunderts verknüpft wird. Marcel Beyer und das Ensemble Modern schaffen so eine Durchdringung von zeitgenössischer Poesie und Musik, wie man sie selten erlebt.

**Marcel Beyer** hat als Lyriker begonnen, dann aber mehrere Romane, unter anderem „Flughunde“ (Suhrkamp 1995) und „Kaltenburg“ (Suhrkamp 2008), geschrieben. 2014 erhielt er den Kleist-Preis und den Oskar-Pastior-Preis. Für seinen jüngsten Gedichtband „Graphit“ (Suhrkamp 2014) wurde er 2015 mit dem Literaturpreis der Stadt Bremen ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Dresden. Das **Ensemble Modern**, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik.

In Kooperation mit dem Ensemble Modern



Ensemble  
Modern  
Frankfurt

Do / 11 / 06 / 19:30 / Frankfurt

## Lutz Seiler

Der Dichter Lutz Seiler

Moderation: Lothar Müller



### Ort

Historische Villa Metzler,  
Schaumainkai 15,  
60594 Frankfurt am Main

### Eintritt

8 / 6 Euro

### Anfahrt

U 1 / 2 / 3 / 8 (Schweizer Platz  
oder Willy-Brandt-Platz)

Lutz Seiler, 2014 für seinen Roman „Kruso“ (Suhrkamp) mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet, begann als Dichter und folgt dieser Berufung, die noch seine Prosa grundiert, bis heute. Vier Gedichtbände hat Seiler seit 1995 veröffentlicht und bis zu seinem jüngsten, „im felderlatein“ (Suhrkamp 2010), basiert das Werk auf einem vertikalen wie horizontalen Verweisungsnetz, das ihm eine frappierende ästhetische Geschlossenheit gibt. Das dem Uranbergbau geopfert Dorf seiner Kindheit in Ostthüringen sowie ein unmittelbares, fast schon animistisches Verhältnis zur märkischen Landschaft gehören zu den Konstanten dieses großartigen lyrischen Œuvres. Sprache und Landschaft fließen ineinander und werden zu musikalisch getönten Sprachlandschaften, deren Erkundungen in eine spurlos untergegangene Vergangenheit führen. Seilers poetische Tiefenbohrungen erzeugen einen geheimnisvollen Sog, der nur entsteht, wenn Dinge, Sinne und Bedeutung im Gedicht zu einer eigenen funkelnden Realität werden.

**Lutz Seiler** lebt in Wilhelmshorst und Stockholm. Sein Werk wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet.

In Kooperation mit der Historischen Villa Metzler GmbH



[www.facebook.com/FrankfurterSparkasse](https://www.facebook.com/FrankfurterSparkasse)

## Mein Leben, meine Vibes, meine Frankfurter Sparkasse

„Worauf's beim Jazz ankommt? Dass man genau zuhört  
und aufeinander eingeht. Talente, die auch meinen  
Berater auszeichnen.“

Die Gewerbekundenbetreuung der Frankfurter Sparkasse.  
Wir haben ein Ohr für Ihr Business.



Frankfurter  
Sparkasse

1822

Eugen Hahn | Musiker und  
Jazzkeller-Betreiber | Kunde seit 1986

Do / 11 / 06 / 20:00 / Frankfurt

# Martina Hefter, Jan Kuhlbrodt und Martin Piekar

Lyrik an der Theke



Ort  
Blaues Haus,  
Niederräder Ufer 2,  
60528 Frankfurt am Main

Eintritt  
frei

Anfahrt  
Tram 12 / 15 / 19 / 21  
(Heinrich-Hoffmann-Straße)



Martina Hefter, Jan Kuhlbrodt und Martin Piekar loten sich aus und sprechen miteinander und mit dem Publikum über die Prozesse des Schreibens. Wie arbeitet man als Dichter? Und woran arbeitet man eigentlich? Nur am Gedicht? Oder auch an der Performance des Gedichtes? Was fließt aus unserem Leben in Gedichte ein, und wo ist da Frankfurt? Oder eine Theke? Gemütlich sollen Gespräche und Gedichte gemeinsam an der Bar Platz nehmen.

**Martina Hefter** beschäftigt sich mit Projekten, die Text und Bewegung zusammenbringen. Sie ist verheiratet mit Jan Kuhlbrodt, mit dem sie das Performance-Duo Hefter & Kuhlbrodt bildet. Ihr jüngster Gedichtband „Vom Gehen und Stehen“ (kookbooks) erschien 2013. **Jan Kuhlbrodt** lebt als Autor und Herausgeber in Leipzig. Von ihm erschienen mehrere Lyrikbände, zuletzt „Kaiseralbum“ (Verlagshaus J. Frank 2015) mit Illustrationen von Alexandra Sternin. **Martin Piekar** war 2012 Lyrikpreisträger beim 20. Open Mike. 2014 erschien sein erster Gedichtband „Bastard Echo“ (Verlagshaus J. Frank).

Eine Veranstaltung der Dichtungsfans in Kooperation mit dem Blauen Haus e. V.

Fr / 12 / 06 / 19:30 / Frankfurt

# Nikola Madzirov, Ilma Rakusa und Aleš Šteger

Kreuzungen und Kartierungen

Moderation: Gregor Dotzauer

## Ort

Haus am Dom,  
Domplatz 3,  
60311 Frankfurt am Main

## Eintritt

10 / 8 Euro

## Anfahrt

U 4 / 5 (Dom / Römer), Tram 11 / 12  
(Römer / Paulskirche), alle S-Bahnen  
außer S7 (Konstablerwache)



Zwischen Zentrum und Peripherie des heutigen Europas sind kulturelle Identitäten wie Fragmente, die eigenmächtig ent- und wieder verworfen werden. „Längst gehöre ich niemandem mehr / wie eine Münze, die vom Rand einer alten Ikone gefallen ist“, so dichtet der in Mazedonien lebende Lyriker Nikola Madzirov. Der nicht minder gerühmte Aleš Šteger geht einen Schritt weiter und fügt die Bruchstücke „zu einer eigenen Konstellation, in der die unterschiedlichsten Ideen und Sprachschichten sich gegenseitig in Schwingung versetzen“ so sein Dichterkollege Nico Bleutge über den jungen Slowenen. Ilma Rakusa, Tochter eines slowenischen Vaters und einer ungarischen Mutter, ist das alte Europa ein Sehnsuchtsraum, den sie poetisch kartiert: „Ich lege Erinnerungsfährten, konstruiere Gedächtnisinventare“, schreibt sie in ihrem Band „Mehr Meer“ (Droschl 2009).

**Nikola Madzirov** ist als Lyriker, Essayist und Übersetzer tätig. Die Schriftstellerin, Übersetzerin und Publizistin **Ilma Rakusa** setzt sich auch für die Vermittlung osteuropäischer Literaturen ein. **Aleš Šteger** veröffentlichte bislang mehrere Lyrik- und Prosaebände und übersetzte aus dem Deutschen u. a. Werke von Gottfried Benn und Ingeborg Bachmann.

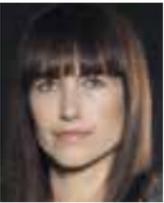
In Kooperation mit dem Haus am Dom

Sa / 13 / 06 / 19:00 / Frankfurt

## Bernd Begemann, Heinz Drügh und Maike Rosa Vogel

Pop / Poesie – Podiumsdiskussion  
über und mit Musik

Moderation: Jan Wiele



Ort  
Städelschule,  
Dürerstraße 10,  
60596 Frankfurt am Main

Eintritt  
10 / 8 Euro

Anfahrt  
U 1 / 2 / 3 (Schweizer Platz,  
Ausgang Museumsufer),  
Tram 15 / 16 (Otto-Hahn-Platz)

Pop aus Deutschland, und dann auch noch auf Deutsch? Was viele Jahre kaum denkbar war, erscheint heute ganz selbstverständlich. Punk, Neue Deutsche Welle und Hamburger Schule haben dafür gesorgt, dass sich im Pop ein neuer Umgang mit der deutschen Sprache etabliert hat. Doch worüber spricht die zeitgenössische deutschsprachige Popmusik? Wie poetisch sind ihre Texte? Und wie verorten sich Songschreiber zwischen Anspruch und Unterhaltung, Kunst und Kommerz, hochkulturellem Erbe und popimmanentem Innovationszwang?

**Bernd Begemann** gilt als Vater der Hamburger Schule und tourt solo und mit seiner Band „Die Befreiung“. **Heinz Drügh** ist Professor für Neuere Deutsche Literatur und Ästhetik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Mitherausgeber der Zeitschrift „POP – Kultur und Kritik“. Die Liedermacherin **Maike Rosa Vogel** ist geboren und aufgewachsen in Frankfurt am Main und kam bereits früh mit der Musik von Franz Josef Degenhardt und Wolf Biermann in Berührung.

In Kooperation mit der Städelschule

Sa / 13 / 06 / 19:30 / Frankfurt

## Petra Luise Kämpfer (Klavier) und Annette Scherl (Sopran)

Lyrik und Lied – Richard Strauss, Alban Berg,  
Hanns Eisler und „die Kunst zu erben“

### Ort

Frankfurter Goethe-Haus,  
Großer Hirschgraben 23,  
60311 Frankfurt am Main

### Eintritt

10 / 8 Euro

### Anfahrt

Tram 11 / 12 und U1 / 2 / 3 / 6 / 7 / 8  
(Willy-Brandt-Platz), alle S-Bahnen  
außer S7 (Hauptwache)



Im 20. Jahrhundert ist die musikalische Auseinandersetzung mit Lyrik geprägt von Krieg und Verfolgung. Persönliche Erfahrungen und politische Überzeugungen bestimmen die Textauswahl der Komponisten. Die Aneignungsweisen der Gedichte gestalten sich dabei so vielfältig wie die Kompositionen, die zwischen den Polen der absoluten und der funktionalen Musik oszillieren und dennoch der Gattung Lied verpflichtet sind. Im Konzert sind Lieder für eine Singstimme und Klavier von Richard Strauss, Alban Berg („Sieben frühe Lieder“) und Hanns Eisler (aus dem „Hollywooder Liederbuch“) zu hören. Das Spektrum der vertonten Lyrik reicht von Goethe und Hölderlin über Rilke bis Brecht.

**Petra Luise Kämpfer** studierte an der Musikhochschule Lübeck und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. 1993 wurde sie mit dem Bad Homburger Förderpreis für Kammermusik ausgezeichnet. Die Sopranistin **Annette Scherl** singt in Opern und Oratorien und konzertiert mit Liedprogrammen. Daneben ist sie als Lehrerin für klassischen Gesang tätig.

In Kooperation mit dem Frankfurter Goethe-Haus

So / 14 / 06 / 19:30 / Frankfurt

# Hans Jürgen Balmes, Marcel Beyer und Peer Trilcke

Thomas Kling in memoriam



## Ort

Ausstellungshalle 1 A, Schulstraße 1,  
60594 Frankfurt am Main

## Eintritt

5 Euro (nur Abendkasse)

## Anfahrt

Bus 30 / 36 (Elisabethenstraße), Bus 46  
(Schulstraße), S3 / 4 / 5 / 6 (Lokalbahnhof)

Thomas Kling ist im Jahr 2005 mit nur 47 Jahren gestorben. Seine Bedeutung als Erneuerer der bundesdeutschen Lyrik ist unbestritten. Sich auf ihn zu beziehen, impliziert das Bekenntnis zu einer Avantgarde und experimentellen Dichtung, die das Gedicht von der Subjektivität befreit. Insofern war Kling auch ein Provokateur, dem die Sprache Metier, Medium und Material zugleich war. Von Beginn an, so Kling, ging es ihm „um das Hörbarmachen der Texte [...] in der Performance, in der actio der Sprache, die ja erstmal überhaupt im Gedicht selbst stattfinden muss“.

Thomas Klings Weggefährten Marcel Beyer und Hans Jürgen Balmes erinnern gemeinsam mit dem Kling-Forscher Peer Trilcke an sein Werk. Kürzlich wiederaufgefundenes Archivmaterial mit den legendären Kling-Lesungen wird eingespielt.

**Hans Jürgen Balmes** ist seit 1999 Programmleiter für internationale Literatur im S. Fischer Verlag und Mitherausgeber der „Neuen Rundschau“. **Marcel Beyer** ist Romanautor, Lyriker und Librettist. Für „Graphit“ (Suhrkamp 2014) wurde er mit dem Literaturpreis der Stadt Bremen ausgezeichnet. **Peer Trilcke** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Göttingen und promovierte über Thomas Kling.

In Kooperation mit der Ausstellungshalle 1 A

Mo / 15 / 06 / 20:00 / Frankfurt

## Michael Krüger und Jan Wagner

Flohkraut, Melde & Giersch

Moderation: Harry Oberländer

### Ort

Künstlerhaus Mousonturm (Studiobühne),  
Waldschmidtstraße 4,  
60316 Frankfurt am Main

### Eintritt

12 / 6 Euro

### Anfahrt

U 4 (Merianplatz), U 6 / 7 (Zoo),  
Tram 14 (Waldschmidtstraße)



„Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!“, schrieb Brecht in seinem Gedicht „An die Nachgeborenen“. Die Zeiten haben sich geändert, Mord und Totschlag sind geblieben und wir, die Nachgeborenen, zweifeln daran, dass ein Gespräch über den Zustand der Welt mehr bewirken könnte als ein Denkmal für Mücken oder ein Gedicht über die Genealogie einer Kuh. Wo leben wir denn hier? In irgendeinem „Westfälischen Frieden“, in einer Hölle, die leer ist, weil die Teufel alle woanders sind? Oder in einem Kellerraum, wo einer der Stifter („was bleibt aber?“) das allerletzte Glas mit himmlischem Kompott bereits geklaut hat? Darüber zu reden, kann so ganz unmoralisch nicht sein.

**Michael Krüger** ist seit 2013 Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Zuletzt erschien sein Gedichtband „Umstellung der Zeit“ (Suhrkamp 2013). **Jan Wagner** wurde für sein Werk mit zahlreichen Literaturpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Für „Regentonnenvariationen“ (Hanser Berlin 2014) erhielt er als erster Lyriker den Preis der Leipziger Buchmesse.

Eine Veranstaltung des Hessischen Literaturforums im Mousonturm e. V.

Mo / 15 / 06 / 20:00 / Frankfurt

## Wolfgang Buschlinger, Dagobert, Swantje Lichtenstein und Ulrike Almut Sandig

Kitsch und ganz viel Gefühl in der Lyrik  
und im Schlager (live und vom Band)

Moderation: *Carolyn Callies und Christina Mohr*



### Ort

Künstlerhaus Mousonturm (Lokal),  
Waldschmidtstraße 4,  
60316 Frankfurt am Main

### Eintritt

10 / 8 Euro

### Anfahrt

U 4 (Merianplatz), U 6 / 7 (Zoo),  
Tram 14 (Waldschmidtstraße)

Ulrike Almut Sandig und Swantje Lichtenstein, Wolfgang Buschlinger und Dagobert diskutieren, ob und wie man „echtes Gefühl“ in Texte und Musik bringt, wie man beim Schreiben und Musizieren damit umgeht und ob man „Herz“ noch auf „Schmerz“ reimen darf. Und sie fragen: Was ist das eigentlich – Kitsch? Was Kunst, was Trash und was Kommerz?

**Wolfgang Buschlinger** lehrt Philosophie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Vom selbsternannten Schnulzen-sänger **Dagobert** erschien 2015 das Album „Afrika“. **Swantje Lichtenstein** ist Professorin für Literatur und Ästhetische Praxis an der FH Düsseldorf. Sie veröffentlichte mehrere Gedichtbände, zuletzt „Kommentararten“ (Verlagshaus J. Frank 2015). **Ulrike Almut Sandig** lebt in Leipzig und veröffentlichte Gedicht- und Erzählbände sowie Hörbücher, zuletzt „Buch gegen das Verschwinden“ (Schöffling 2015).

Eine Veranstaltung von text&beat in Kooperation  
mit dem Künstlerhaus Mousonturm

**PREMIERE 13. JUN SCHAUSPIELHAUS  
WILLIAM SHAKESPEARE REGIE JORINDE DRÖSE**

# WAS IHR WOLLT

**SCHAU  
SPIEL  
FRANK  
FURT**

**WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE  
KARTENTELEFON 069.212.49.49.4**



Di / 16 / 06 / 19:30 / Frankfurt

## Avianti Armand, Goenawan Mohamad, Agus Sarjono

Inseln der Poesie –

indonesische Lyrik im Aufbruch

Musik: *Ensemble Modern*

Moderation: *Martin Jankowski*

Übersetzung: *Hiltrud Cordes*

Lesung dt. Textpassagen: *Birgitta Assheuer*



### Ort

Haus der Deutschen Ensemble Akademie,  
Schwedlerstraße 2,  
60314 Frankfurt am Main

### Eintritt

10 / 8 Euro

### Anfahrt

Tram 11 (Schwedlerstraße)

Mit Indonesien wird im Herbst ein Land Ehrengast der Frankfurter Buchmesse, dessen faszinierende Literatur uns weitgehend unbekannt ist. Insbesondere die atemberaubend vielfältige Poesie des riesigen tropischen Äquatorarchipels harret unserer Entdeckung: Drei der wichtigsten Gegenwartsdichter der drittgrößten Demokratie der Welt (aktuell fast 250 Millionen Einwohner) werden exemplarisch ihre Gedichte (mit deutschen Übertragungen) vorstellen und über Traditionen, Besonderheiten und aktuelle Entwicklungen der indonesischen Dichtung sprechen – poetische Schätze von der anderen Seite der Welt.

**Avianti Armand** ist Dichterin, Architektin und Kuratorin nationaler und internationaler Ausstellungen. Ihr Gedichtband „Perempuan Yang Dihapus Namanya“ (a publication, dt.: „Frauen, deren Namen ausradiert wurden“) erschien 2010

und wurde mit dem Khatulistiwa Literary Award ausgezeichnet. **Goenawan Mohamad** ist Journalist, Essayist und Dichter. Er gründete die Wochenzeitschrift „Tempo“, eine der einflussreichsten Zeitschriften Indonesiens. Für seine herausragenden Leistungen im Medienbereich erhielt er unter anderem den CPJ International Press Freedom Award. **Agus Sarjono** ist Lyriker, Verfasser von Kurzgeschichten und Schauspielen, Literaturkritiker und Literaturübersetzer. Unter dem Titel „Frische Knochen aus Banyuwangi“ erschien eine Sammlung seiner Gedichte in deutscher Übersetzung (Galrev 2002).

Das **Ensemble Modern**, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik. Die programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik sowie Ensemble- und Orchesterkonzerte.



Ensemble  
Modern  
Frankfurt

In Kooperation mit dem Ensemble Modern, der LITPROM – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V. und der Frankfurter Buchmesse – Guest of Honour Indonesia

Mi / 17 / 06 / 19:00 / Frankfurt

## Christophe Fricker und Joshua Mehigan

„flausch & fiktion“ meets Frankfurter Lyrikstage

Moderation: Jan Wilm



### Ort

Künstlerhaus Mousonturm,  
Waldschmidtstraße 4,  
60316 Frankfurt am Main

### Eintritt

7 / 4 Euro

### Anfahrt

U 4 (Merianplatz), U 6 / 7 (Zoo),  
Tram 14 (Waldschmidtstraße)

Einmal mehr wird es bei „flausch & fiktion“ lyrisch. Diesmal dabei: der New Yorker Dichter Joshua Mehigan, dessen letzter Band „Accepting the Disaster“ (Farrar, Straus and Giroux 2014) u. a. von der „New York Times“ hymnisch gefeiert und zu den besten Büchern des Jahres 2014 ernannt wurde. Begleitet wird er von seinem Übersetzer, dem Lyriker Christophe Fricker, der nicht nur die übersetzten Texte vorstellt, sondern auch eigene Gedichte aus seinem neuen Buch „Meet Your Party“ (edition AZUR 2014) liest.

Lesung in deutscher und englischer Sprache.

**Christophe Fricker** ist Literaturwissenschaftler, Schriftsteller und Übersetzer. „Meet Your Party“ ist sein zweiter Gedichtband. **Joshua Mehigan** studierte Creative Writing in New York und arbeitet als Redakteur und Dozent. Seine Gedichte erschienen u. a. in „The New York Times“, „The New Yorker“ und „The Paris Review“, deutsche Übersetzungen wurden u. a. in „Akzente“ publiziert.

Eine Veranstaltung des Hessischen Literaturforums im Mousonturm e. V. mit freundlicher Unterstützung des Amerikanischen Generalkonsulats Frankfurt

Mi / 17 / 06 / 21:00 / Frankfurt

# Carolyn Callies, Tadeusz Dąbrowski, Marcus Roloff und Volker Sielaff

Aufzug mit Dame

Einführungen: Michael Braun und Jan Wilm

## Ort

Literaturhaus Frankfurt,  
Schöne Aussicht 2,  
60311 Frankfurt am Main

## Eintritt

7 / 4 Euro

## Anfahrt

Tram 14 / 18 (Hospital zum Heiligen Geist),  
Bus 30 / 36 (Schöne Aussicht), Bus 46  
Museumsuferlinie (Frankensteiner Platz),  
alle S-Bahnen außer S7 (Ostendstraße)



Die deutsche Gegenwartsliteratur ist am vielfältigsten und am stärksten bei sich in der Lyrik. Heute lesen vier hervorragende Vertreter dieser Vielfalt aus ihren neuen Bänden. Ein international bewunderter Pole, ein Dresdner, der am Folgetag in Marbach mit der Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung geehrt werden wird, und ein Neubrandenburger, der seit langem in Frankfurt lebt und schreibt. Zu dritt begleiten sie den Debütauftritt von Carolyn Callies. Aufzug mit Dame eben. Denn gelesen wird aus dem Lastenaufzug heraus, den wir eigens aus dem Boden fahren lassen.

Die Lyrikerin **Carolyn Callies** ist Mitglied bei text&beat und veröffentlicht in Zeitschriften und Anthologien. Ihr erster Gedichtband trägt den Titel „fünf sinne & nur ein besteckkasten“ (Schöffling 2015). **Tadeusz Dąbrowski** lebt in Danzig. Er ist künstlerischer Leiter des Festivals „Europäischer Dichter der Freiheit“. Der Lyriker und Übersetzer **Marcus Roloff** lebt in Frankfurt am Main. Zuletzt erschien sein Gedichtband „reinzeichnung“ (Wunderhorn 2015). **Volker Sielaff** lebt in Dresden. Sein jüngster Gedichtband „Glossar des Prinzen“ (Luxbooks) erschien in diesem Frühjahr.

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Frankfurt

Do / 18 / 06 / 20:00 / Frankfurt

## Franz Josef Czernin und Klaus Reichert

Anverwandlungen

Moderation: *Caroline Lüderssen*



### Ort

Romanfabrik,  
Hanauer Landstraße 186,  
60314 Frankfurt

### Eintritt

7 / 4 Euro (Kartenvorverkauf unter  
Telefonnummer 069 49084828 oder  
[www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de))

### Anfahrt

Tram 11 (Schwedlerstraße)

Trägt nicht jedes gute Gedicht die Spuren seiner großen Vorläufer in sich? Sind nicht Dante, Goethe und Pound immer eingeschrieben in das, was auf sie folgt? Doch die Fährten zu den Ahnen sind meist verborgen und verlangen nach aufmerksamen und kundigen Lesern, die sie freilegen. Ganz anders bei Franz Josef Czernins neuestem Gedichtband „zungenenglisch. visionen, varianten“ (Hanser 2014). Seine Gedichte sind Anverwandlungen von Dantes „Commedia“. Sie wandern durch himmlische und höllische Kreise, beziehen diese aufeinander, lassen sie aufeinander los- und ineinander übergehen.

Franz Josef Czernins Gesprächspartner an diesem Abend ist der Anglist, Übersetzer und Lyriker Klaus Reichert. Die beiden sprechen über Inspiration, Variation und Übersetzung in der Lyrik.

Der österreichische Schriftsteller **Franz Josef Czernin** schreibt Gedichte, Aphorismen und Prosa. **Klaus Reichert** ist emeritierter Professor für Anglistik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und war von 2002 bis 2011 Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

In Kooperation mit der Romanfabrik

Do / 18 / 06 / 19:30 / Frankfurt

# Nora Gomringer, Léonce W. Lupette, Tristan Marquardt, Martin Piekar und Daniela Seel

Lyrik? Cool! Podiumsdiskussion über neue Formate der Lyrikvermittlung  
Moderation: Sonja Vandenrath

## Ort

Stadtbücherei Frankfurt,  
Hasengasse 4,  
60311 Frankfurt am Main

## Eintritt

frei

## Anfahrt

U 4 / 5 / 6 / 7, alle S-Bahnen außer S 7,  
Tram 12 / 18, Bus 30 / 36 (Konstablerwache)



Lyrikbände sind ein Nischenprodukt. Doch anstatt zu klagen, haben sich junge Lyriker in Netzwerken organisiert, die weitgehend unabhängig vom etablierten Literaturbetrieb funktionieren. Sie verlegen selbst, generieren Plattformen im Netz und bespielen die Bühnen der urbanen Clubkultur. Ist das ein Weg aus der Nische?

Von **Nora Gomringer** erschien im Mai 2015 der Gedichtband „Mein Gedicht fragt nicht lange reloaded“ (Voland & Quist). **Léonce W. Lupette** ist Mitherausgeber der Internet-Literaturzeitschrift „karawa.net“, 2013 erschien sein Gedichtband „Tablettenzoo“ (Luxbooks). Der Dichter **Tristan Marquardt** ist Mitglied des „Lyrikkollektivs G13“. Sein Debüt „das amortisiert sich nicht“ (Kookbooks) erschien 2013. **Martin Piekar** war 2012 Lyrikpreisträger beim 20. Open Mike. 2014 erschien sein erster Gedichtband „Bastard Echo“ (Verlagshaus J. Frank). **Daniela Seel** ist Mitbegründerin des in Berlin ansässigen „Kookbooks“-Verlags und Lyrikerin.

In Kooperation mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Stadtbücherei Frankfurt

Fr / 19 / 06 / 19:30 / Frankfurt

## Mara-Daria Cojocaru, Ulrike Draesner und Ulla Hahn

Weibliche Verse

Moderation: Uwe Wittstock



### Ort

Frankfurter Goethe-Haus,  
Großer Hirschgraben 23 – 25,  
60311 Frankfurt am Main

### Eintritt

10 / 8 Euro

### Anfahrt

Tram 11 / 12 und U1 / 2 / 3 / 6 / 7 / 8  
(Willy-Brandt-Platz), alle S-Bahnen  
außer S7 (Hauptwache)

Gibt es ein weibliches Schreiben? Diese Grundfrage einer feministischen Literaturtheorie ist für viele Dichterinnen eine Provokation, unterstellt sie doch eine ästhetische Differenz, die sich aus ihrer Rolle als Frau ableitet. Eine toxische These, die vom Poststrukturalismus und den Gender-Studien gleichsam neutralisiert wurde. Doch ist die Frage nach der weiblichen Stimme im Gedicht wirklich obsolet? Die Diskussion beginnt mit einer Reverenz an die österreichische Dichterin Christine Lavant, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte. Ihre Gedichte sind eine Steilvorlage für die Diskussion eines weiblichen Schreibens.

**Mara-Daria Cojocaru** ist Dozentin für Praktische Philosophie an der Uni München und veröffentlichte 2008 den Gedichtband „Näherungsweise“ (Lyrikedition 2000). **Ulrike Draesner** ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Sie schreibt Lyrik, Prosa und Essays, zuletzt erschien 2014 der Gedichtband „Subsong“ (Luchterhand). **Ulla Hahn** zählt zu den wichtigsten Lyrikerinnen der Gegenwart und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien.

In Kooperation mit dem Frankfurter Goethe-Haus

Nochmals radikaler als in seinen vorangegangenen Büchern geht Uwe Kolbe in seinen neuen Gedichten aufs Ganze unserer Existenz. Dass wir dieses Ganze als Widerspruch, Zweisamkeit als Entzweiung erleben, zeigen vor allem die so leidenschaftlichen wie reflektierten Liebesgedichte des Bandes. Wer sich einlässt und liest, kommt als ein anderer aus diesen Gedichten heraus.

## Leidenschaft und Reflexion – die neuen Gedichte von Uwe Kolbe



Uwe Kolbe  
Gegenreden  
Gedichte

Ein Buch von  
S. FISCHER



Sa / 20 / 06 / 18:00 / Frankfurt

## Die lange Nacht der Lyrik

Paulus Böhmer, Heinrich Detering, Gerhard Falkner,  
Ulla Hahn, Uwe Kolbe, Christian Lehnert,  
Marion Poschmann, Friederike Scheffler  
und Clemens Setz

Musik: *Ensemble Modern*

Moderation: *Alf Mentzer, Hubert Spiegel und Insa Wilke*



### Ort

Historisches Museum Frankfurt – Neubau,  
Fahrtor 2 (Römerberg),  
60311 Frankfurt am Main

### Eintritt

10 / 8 Euro

### Anfahrt

U 4 / 5 (Dom/Römer),  
Tram 11 / 12 (Römer / Paulskirche)



Zum fulminanten Abschluss der *Frankfurter Lyrikstage* lesen neun namhafte Dichterinnen und Dichter aus ihren Werken, begleitet von Musikerinnen und Musikern des Ensemble Modern. Der Neubau des Historischen Museums, der in dieser Nacht zum ersten Mal für Besucherinnen und Besucher zugänglich ist, bildet dafür eine einmalige Kulisse.

Der Lyriker und Maler **Paulus Böhmer** war viele Jahre Leiter des Hessischen Literaturbüros. Im April 2015 wurde er mit dem renommierten Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet. Der Lyriker und Literaturwissenschaftler **Heinrich Detering** ist Professor für Neuere Deutsche Literatur und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Göttingen. Seit 2011

ist er zudem Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. **Gerhard Falkner** ist Lyriker, Prosaautor, Dramatiker und Essayist. Zuletzt erschien 2014 der Gedichtband „Igantien. Elegien am Rande des Nervenzusammenbruchs“ (starfruit publications) mit Filmstills von Yves Netzhammer.

**Ulla Hahn** zählt zu den wichtigsten Lyrikerinnen der Gegenwart und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Nach ihr ist der Ulla-Hahn-Preis benannt, der 2012 zum ersten Mal vergeben wurde. **Uwe Kolbe** wurde u. a. mit dem Stipendium der Villa Massimo, dem Preis der Literaturhäuser und dem Lyrikpreis Meran ausgezeichnet. Im S. Fischer Verlag erschien jüngst der Gedichtband „Gegenreden“.

**Christian Lehnert** leitet seit 2012 das Liturgiewissenschaftliche Institut der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands an der Universität Leipzig. Sein jüngster Gedichtband trägt den Titel „Windzüge“ (Suhrkamp 2015).

**Marion Poschmann** lebt als freie Schriftstellerin in Berlin, sie schreibt Lyrik und Prosa. Ihr Gedichtband „Geistersehen“ (Suhrkamp 2010) wurde mit dem Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet. **Friederike Scheffler** ist Mitbegründerin und Mitglied der Lyrikgruppe G13.

Sie veröffentlicht in Zeitschriften und Anthologien, außerdem erschien 2014 ihr Gedichtband „der rest ist resonanz“ (Kookbooks). **Clemens Setz** lebt als Übersetzer und freier Schriftsteller in Graz, er schreibt Lyrik und Prosa.

„Die Vogelstraußtrompete“ (Suhrkamp 2014) ist sein erster Gedichtband. Das **Ensemble Modern**, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik.

Die programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik sowie Ensemble- und Orchesterkonzerte.



Ensemble  
Modern  
Frankfurt

In Kooperation mit dem Historischen Museum Frankfurt

Die regionalen  
Veranstaltungen  
im Rahmen  
der Frankfurter  
Lyriktage werden  
gefördert vom  
Kulturfonds  
Frankfurt  
RheinMain.



**KULTURFONDS**  
Frankfurt RheinMain

Fr / 12 / 06 / 20:00 / Wiesbaden

## Marcel Beyer und Ensemble Modern

Ein Lesungskonzert

**Ort**

Kurhaus,  
Kurhausplatz 1,  
65189 Wiesbaden

**Eintritt**

20 / 15 Euro (Vorverkauf Wiesbaden  
Tourist Information, Marktplatz 1,  
Tel.: 0611 1729930, [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de))

**Anfahrt**

ESWE-Buslinien 1 / 8 / 16  
(Kurhaus / Theater)



Der renommierte Lyriker Marcel Beyer hat gemeinsam mit dem Frankfurter Ensemble Moderne ein Lesungskonzert entwickelt, in dem Gedicht und Musik ihre Nähe erproben. Poetische und musikalische Werke des 20. und 21. Jahrhunderts werden den Gedichten von Marcel Beyer unterlegt und in einem gemeinsamen Prozess zu einem abendfüllenden Programm komponiert. Wie sich Poesie und Musik auf hohem Niveau nicht nur begegnen, sondern ineinanderwirken, wird man bei diesem einmaligen Experiment erleben.

**Marcel Beyer** ist Romanautor, Lyriker und Librettist. Für „Graphit“ (Suhrkamp 2014) wurde er mit dem Literaturpreis der Stadt Bremen ausgezeichnet. Das **Ensemble Modern**, 1980 gegründet und seit 1985 in Frankfurt am Main beheimatet, ist eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik. Die programmatische Bandbreite umfasst Musiktheater, Tanz- und Videoprojekte, Kammermusik sowie Ensemble- und Orchesterkonzerte.

In Kooperation mit dem Ensemble Modern und dem Kulturamt der Stadt Wiesbaden



Ensemble  
Modern  
Frankfurt

So / 14 / 06 / 11:30 / Hanau

## Silke Scheuermann

„Gott hat uns mit einem Bausatz beschenkt“

Moderation: Uwe Wittstock



### Ort

Historisches Museum Hanau  
Schloss Philippsruhe,  
Philippsruher Allee 45,  
63454 Hanau

### Eintritt

8 / 6 Euro

### Anfahrt

Buslinien 5 / 10 (Schloss Philippsruhe),  
Buslinien MKK-23 / 28 (Amphitheater)

Silke Scheuermanns jüngster Gedichtband „Skizze vom Gras“ (Schöffling 2014), der auf die Liste der Lyrikempfehlungen der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung gelangte, ist bevölkert von ausgestorbenen Tier- und Pflanzenarten. Die Gedichte reflektieren Klimakatastrophen, Artensterben und die Zukunft der menschlichen Gattung. Es sind lyrische Spekulationen, auf deren prinzipielle Offenheit schon der Titel verweist. Als Skizze bezeichnet man gemeinhin einen ersten Entwurf, dem weitere Ausarbeitungen folgen – und so gelangt auch Silke Scheuermanns poetische Kosmologie nicht an einen Endpunkt, sondern stellt einen Raum der Möglichkeiten dar, in dem die beständige Verwandlung der Welt ihr Echo findet.

**Silke Scheuermann** lebt als freie Schriftstellerin in Offenbach am Main. Für ihre Gedichte, Erzählungen und Romane erhielt sie zahlreiche Stipendien und Preise. Im Wintersemester 2012 / 2013 hatte sie die Poetikdozentur in Wiesbaden inne.

In Kooperation mit der Stadt Hanau

Di / 16 / 06 / 19:30 / Eppstein

## Jan Wagner

„Jede Wolke ist zwei Wolken“

**Ort**

Burgvilla,  
Rödelbergweg 1,  
65817 Eppstein

**Eintritt**

8 / 6 Euro

**Anfahrt**

S2 (Eppstein)



Den Eingeweihten gilt er schon lange als ein Meister der präzisen Beobachtungen, dessen Gedichte auch mitunter ganz alltäglichen Dingen eine unerwartet lyrische Qualität abringen. Spätestens seit der diesjährigen Leipziger Buchmesse ist Jan Wagner endgültig in aller Munde: Seine gefeierten „Regentonnenvariationen“ (Hanser Berlin 2014) bilden ein hochpoetisches Vademekum der heimischen Vorgärten wie der fernen Wälder, wo der Giersch „schier überall sprießt“ und „verlauste buddhas“ durch die Baumwipfel steigen. „Es sind“, schreibt der Lyriker und Literaturwissenschaftler Heinrich Detering anerkennend, „abermals Gedichte, wie nur Jan Wagner sie schreiben kann. Aber jetzt umfassen sie eine Spannweite der Sujets, der Einfälle und Tonfälle, die diejenige seiner früheren Bände noch übertrifft, und zeigen einen erstaunlichen Dichter auf der Höhe seiner Kunst.“

**Jan Wagner** wurde für sein Werk mit zahlreichen Literaturpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Für „Regentonnenvariationen“ (Hanser Berlin 2014) erhielt er als erster Lyriker den Preis der Leipziger Buchmesse.

In Kooperation mit der Burgvilla und dem Main-Taunus-Kreis

Do / 18 / 06 / 19:30 / Hofheim am Taunus

## Marion Poschmann

„Rorschachmuster schwimmen in der Uferzone“

Moderation: Jan Wilm



### Ort

Stadtmuseum Hofheim am Taunus,  
Burgstraße 11,  
65719 Hofheim am Taunus

### Eintritt

8 / 6 Euro

### Anfahrt

S 2 (Hofheim),  
Stadtbus 401 / 402 / 403 / 406

Unsichtbares und Unkenntliches sichtbar machen, einen neuen und unerwarteten Blick auf die Welt wagen – Marion Poschmanns Gedichte sind Übungen in Wahrnehmung und zugleich Reflexionen über das Erkenntnispotenzial von Sprache. In ihrer Poetik der Unschärfe wird die Lyrik zum sensiblen Sensorium, mit dem die Autorin ihre Umwelt behutsam abtastet und zugleich umkrepelt. Die Ränder und Grauzonen, die immer wieder aufscheinen, sind dabei weniger Widerstände als dass sie einen Anreiz bieten, den Dingen lyrisch auf den Grund zu gehen.

**Marion Poschmann** lebt als freie Schriftstellerin in Berlin, sie schreibt Lyrik und Prosa. Ihr Gedichtband „Geistersehen“ (Suhrkamp 2010) wurde mit dem Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet.

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Hofheim am Taunus  
und dem Main-Taunus-Kreis

Do / 18 / 06 / 19:30 / Kronberg im Taunus

## Ulla Hahn

„Luftwege zwischen Gestern  
und Heute und Morgen“

**Ort**

Burg Kronberg,  
Schlossstraße 10 – 12,  
61476 Kronberg im Taunus

**Eintritt**

8 / 6 Euro

**Anfahrt**

S4 (Kronberg)



1981 erschien „Herz über Kopf“ (DVA), der erste Lyrikband der damals noch weitgehend unbekanntes Schriftstellerin Ulla Hahn – und wurde dank seiner grazilen Schönheit und sprachlichen Eleganz prompt zu einem sensationellen Publikumserfolg. Es folgten Romane, Erzählungen und viele weitere Gedichte, in denen Ulla Hahn in unnachahmlicher Weise die unterschiedlichsten Facetten der menschlichen Existenz und Gefühlswelt auslotet. Die 2013 erschienene Werkschau „Gesammelte Gedichte“ (DVA) zeigt eindrucksvoll, was die Leserinnen und Leser an Ulla Hahn so schätzen.

**Ulla Hahn** zählt zu den wichtigsten Lyrikerinnen der Gegenwart und erhielt zahlreiche Preise und Stipendien. Nach ihr ist der Ulla-Hahn-Preis benannt, der 2012 zum ersten Mal vergeben wurde.

In Kooperation mit der Stiftung Burg Kronberg und dem Hochtaunuskreis

Fr / 19 / 06 / 19:30 / Oberursel

## Paulus Böhmer und Olga Martynova

Poetische Begegnung

Moderation: Ruthard Stäblein



### Ort

Hospitalkirche Oberursel,  
Strackgasse 8,  
61440 Oberursel (Taunus)

### Eintritt

8 / 6 Euro

### Anfahrt

U 3 (Oberursel Stadtmitte)

Die Vielfalt der Gegenwartslyrik hat zwei Namen: Da ist zum einen die russischstämmige Schriftstellerin Olga Martynova, eine Grenzgängerin zwischen den Sprachen und Kulturen, über die die „Neue Zürcher Zeitung“ bemerkte, ihre Gedichte überraschten „durch die Frische der Bilder und Rhythmen“. Und zum anderen Paulus Böhmer, der mit seinen epischen Großgedichten zu den eigenwilligsten Lyrikern des Landes gehört und über dessen zuletzt erschienenes Opus „Zum Wasser will alles Wasser will weg“ (Peter Engstler Verlag 2014) Böhmers Dichterkollege Jan Wagner schrieb, dass das Poem „hier selbst Strom ist mit zahlreichen Seitenarmen, mal zornig brausend, mal verblüffend zärtlich, hier mit erzählerischer Breite, dort mit lyrisch glitzernden Pools“. Ihr Aufeinandertreffen verspricht einen Abend, der die gängigen Vorstellungen über Gedichte und die Dichtkunst auf den Kopf stellt.

Der Lyriker und Maler **Paulus Böhmer** war viele Jahre Leiter des Hessischen Literaturbüros. Im April 2015 wurde er mit dem renommierten Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet. **Olga Martynova** emigrierte 1990 nach Deutschland und lebt heute in Frankfurt am Main. Sie gewann 2012 den Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb.

In Kooperation mit der Stadt Oberursel und dem Hochtaunuskreis

Sa / 20 / 06 / 19:30 / Usingen

## Ulrike Draesner

„zitternder körper, verpflanzungsgebiet“

### Ort

Hugenottenkirche Usingen,  
Marktplatz 23,  
61250 Usingen

### Eintritt

8 / 6 Euro

### Anfahrt

R 15 (Neu Anspach), anschließend Bus 64  
(Usingen Schlossplatz)



Ihre Themen und Motive sind oft vielschichtig und komplex, die Sprache avanciert mit einem Hang zum Verwegenen. „Lust an Sprache hat eine Kehrseite“, schreibt Ulrike Draesner. „Endgültig aus Sprache herauszufallen, wäre unser Ende. Lust an Sprache entsteht, wenn auf diese Gefahr gespielt wird.“ Die Literaturkritik nennt ihre Gedichte daher zu Recht „poetische Textspiele“ und spricht von der Fortsetzung der literarischen Avantgarde. Doch ist Ulrike Draesners Lyrik alles andere als sperrig und verkopft, vielmehr zeichnet sie eine Unmittelbarkeit aus, die die Leserinnen und Leser staunend zurücklässt.

**Ulrike Draesner** ist promovierte Literaturwissenschaftlerin und lebt als freie Schriftstellerin in Berlin. Sie schreibt Lyrik, Prosa und Essays, zuletzt erschien 2014 der Gedichtband „Subsong“ (Luchterhand).

In Kooperation mit der Stadt Usingen und dem Hochtaunuskreis

# Wir danken allen Partnern

## Medienpartner



## Hotelpartner



## Ticketpartner



## Kooperationspartner in Frankfurt

Ausstellungshalle



**Börsenverein des Deutschen Buchhandels**



Dichtungsfans



Ensemble  
Modern  
Frankfurt



FRANKFURTER  
GOETHE-HAUS  
FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT  
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM



historisches  
museum  
frankfurt



L

Hessisches Literaturforum  
im Mousonturm e.V.



Romanfabrik



Litprom  
Literaturen Afrika Asien Lateinamerika



Staatliche Hochschule für Bildende Künste  
Städelschule Frankfurt am Main



Kooperationspartner in der Region

burg kronberg



BURGVILLA



# Frankfurter Lyriktage 2015

**Programmleitung** Sonja Vandenrath

**Koordination und Management Frankfurt** Aino Kelle

**Assistenz** Markus Huber, Alice Bucher

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** Sonja Vandenrath, Aino Kelle

**Veranstalter** Kulturamt Frankfurt am Main in

Kooperation mit den ausgewiesenen Institutionen und Initiativen

Alle Informationen unter [www.frankfurter-lyriktage.de](http://www.frankfurter-lyriktage.de)

**Kartenvorverkauf** – falls nicht anders angegeben – über ADticket  
[www.adticket.de](http://www.adticket.de)

Tel.: 0180 6050400 (0,20 € / Anruf inkl. MwSt. aus den deutschen Festnetzen,  
max. 0,60 € / Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)

Vorverkaufsstellen Frankfurt Best Ticket (Zeilgalerie)  
oder HR Ticketcenter (Bertramstraße 8) und weitere

## **Kontakt**

Kulturamt Frankfurt am Main

Brückenstraße 3 – 7

60594 Frankfurt am Main

Markus Huber

Tel. 069 212-36439

E-Mail [markus.huber@stadt-frankfurt.de](mailto:markus.huber@stadt-frankfurt.de)

## **Presse**

Sonja Vandenrath

Tel. 069 212-36091

E-Mail [sonja.vandenrath@stadt-frankfurt.de](mailto:sonja.vandenrath@stadt-frankfurt.de)

Aino Kelle

Tel. 069 212-35435

E-Mail [aino.kelle@stadt-frankfurt.de](mailto:aino.kelle@stadt-frankfurt.de)

## **Impressum**

**Herausgeber** Kulturamt Frankfurt am Main

**Redaktion** Sonja Vandenrath, Aino Kelle,

Markus Huber, Alice Bucher

**Gestaltung** FINE GERMAN DESIGN, Frankfurt/M.

**Druck** Druckhaus Becker, Ober-Ramstadt

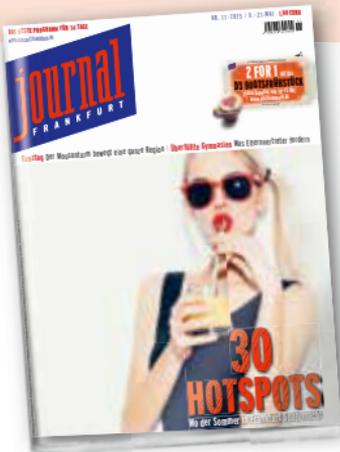
**Auflage** 12.500

**Redaktionsschluss** 7.5.2015



# Entdecken Sie die schönsten Seiten der Stadt ...

## IM BRIEFKASTEN ... mit dem JOURNAL FRANKFURT



Das 14-tägige Stadtmagazin für Frankfurt & Rhein-Main mit einem umfangreichen Magazineint, interessanten Stadtgeschichten, einem einzigartigen Kulturteil und:

- Tipps & Terminen für die Rubriken Musik, Party, Literatur, Kunst, Theater, Kinder und Gastro
- exklusiven Interviews
- großem Veranstaltungskalender
- TV-Programm
- Verlosungen, Gewinnspielen & Extras

**JOURNAL FRANKFURT - alle 14 Tage für nur 1,80 € am Kiosk oder direkt im Abo unter:**

[www.journal-frankfurt.de/abo](http://www.journal-frankfurt.de/abo)

## PER E-MAIL ... mit JOURNAL • DER TAG

Das kostenlose eMAG (Mo–Fr) mit brandaktuellen Infos von Frankfurt & Rhein-Main für Ihren Tag:

- Nachrichten des Tages
- Veranstaltungen
- Kunst, Kultur, Gastronomie-Tipps

**Jetzt kostenlos anmelden unter:**

[www.journal-der-tag.de](http://www.journal-der-tag.de)



## HAUTNAH ... mit den Frankfurter Stadtevents



Die Stadtführungen, Workshops & Fun-Pakete der anderen Art zu über 300 spannenden Themen wie zum Beispiel:

- Kuriose Stadtgeschichten
- Verruchtes Bahnhofsviertel
- Beauty- & Make-up-Coachings
- Segway-Führungen
- Tatort Frankfurt
- Kulinarisches Ffm
- Pilot für einen Tag
- Weintouren
- Skyline von ganz oben
- Führungen für Kinder

**Alle Themen, Termine, Infos & Buchung unter:**

[www.frankfurter-stadtevents.de](http://www.frankfurter-stadtevents.de)



# NEW SPACE DELUXE

DIE PERFEKTE LOCATION, AUCH FÜR DICHTER UND DENKER!

Sie suchen für Ihre Veranstaltung in Frankfurt noch den passenden Rahmen? Willkommen im Fleming's Deluxe Hotel Frankfurt-City! Unsere neuen Tagungsräume sind nicht nur optisch ein Gedicht, sie überzeugen auch inhaltlich auf ganzer Linie:

5 stilvoll-einladende Tagungsräume, ausgestattet mit modernster Technik / 5 luxuriöse Boardrooms für entspannte Meeting / Kapazitäten von 10-120 Gäste / kostenfreies WLAN / zentrale Lage, direkt im Herzen Frankfurts ideal für Tagungen, Lesungen, Empfänge, Meetings, Konferenzen und Feierlichkeiten aller Art. Besuchen Sie uns doch mal:

FLEMING'S DELUXE HOTEL FRANKFURT-CITY / ESCHENHEIMER TOR 2 / 60318  
FRANKFURT AM MAIN / TELEFON +49 69 427 232-0 / FAX +49 69 427 232-999 /  
[WWW.FLEMINGS-HOTELS.COM](http://WWW.FLEMINGS-HOTELS.COM)



*Fleming's*  
DELUXE  
Frankfurt-City